



Zu Halloween in Dornbirn: Pelt-Zombie-Walk des „Verein gegen Tierfabriken“ (VGT). VGT

Protestaktion gegen Pelze in Dornbirn

DORNBI RN Mit einer Protestaktion haben 15 Aktivist:innen des „Verein gegen Tierfabriken“ (VGT) am Wochenende in Dornbirn gegen den Handel und die Produktion von Tierpelzen demonstriert. „Ich bin mir sicher, wäre den Menschen bewusst, welche Grausamkeit hinter den weichen Fellen an ihren Jacken oder Mützen steckt, würden sie diese Kleidungsstücke nicht mehr kaufen und mit uns ein Importverbot für Pelz fordern“, so Ann-Kathrin Freude vom VGT.

Wo? Was? Wann?

Das Vorarlberg-Quiz mit historischen Bildern.



Rumbach, Gemeindefeuerwehr, 1970

In Rieden entsteht Biomasse-Heizwerk

BREGENZ Im Bereich des Kiesparkplatzes beim Johann-Jörg-Weg in Bregenz entsteht das neue Biomasse-Heizwerk Rieden. Die Inbetriebnahme ist für kommendes Frühjahr vorgesehen. Als Biomasse werden Hackschnitzel verwendet. Mit einer Leitungslänge von 80 Metern werden die Schule Rieden samt Sporthalle sowie die Handelsakademie und Handelsschule mit Wärme für die Heizung und Warmwasseraufbereitung versorgt. Die Kosten betragen rund 1,3 Millionen Euro.

QUIZ

Welches ist keine Nachbargemeinde von Fraxern?

A Viktorsberg C Hohenems
B Weiler D Röhls

Antwort auf »D5

LOTTO
Ziehung vom 31. 10. 2021

Österreich

Sechser: 2, 3, 10, 15, 40, 43/11
Joker: 191980

0 Sechser	4.400.000,00 €
Fünfer m. Z.	31.980,50 €
Fünfer	1.352,20 €
Vierer m. Z.	149,00 €
Vierer	47,80 €
Dreier m. Z.	14,40 €
Dreier	5,00 €
Zusatzzahl	1,20 €
2 Joker	127.002,30 €

Schweiz

Sechser: 4, 16, 21, 30, 31, 34/6
Replay: 6
Joker: 548132

0 Sechser m. Plus	4.600.000,00 CHF
Sechser	1.000.000,00 CHF
Fünfer m. Z.	6.876,55 CHF
Fünfer	1.000,00 CHF
Vierer m. Z.	131,55 CHF
Vierer	70,25 CHF
Dreier m. Z.	24,35 CHF
Dreier	9,35 CHF
0 Joker	320.000,00 CHF

Deutschland

Sechser: 6, 11, 15, 31, 42, 45
Superzahl: 4
Spiel 77: 2325309
Super 6: 002648

0 Sechser u. Superzahl	16.000.000,00 €
Sechser	1.364.402,30 €
Fünfer m. Sz.	20.564,90 €
Fünfer	6.294,10 €
Vierer m. Sz.	237,60 €
Vierer	66,20 €
Dreier m. Sz.	22,90 €
Dreier	12,60 €
Zweier m. Sz.	6,00 €

LOTTO PLUS
Ziehung vom 31. 10. 2021

6, 22, 23, 24, 32, 45

LUCKY DAY
Ziehung vom 1. 11. 2021

29-01-93 ♥

KLASSENLOTTERIE
Ziehung vom 25.10. 2021

192. Klassenlotterie
Fünf Millionen Euro gewinnt:
Los Nr. 122.836

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

VN-INTERVIEW. Alexandra Wucher (54) und Simon Burtscher-Mathis (45) über Herausforderungen für das Vorarlberger Kinderdorf.

Von chancenreich weit entfernt

Zu viele Kinder und Familien sind auch in Vorarlberg sozial benachteiligt.

BREGENZ Das Vorarlberger Kinderdorf arbeitet nun auch offiziell mit einer Doppelspitze. Alexandra Wucher, Psychologin, und Simon Burtscher-Mathis, Soziologe, leiten eine Einrichtung, die auch 70 Jahre nach ihrer Gründung durch Hugo Kleinbrod das Ziel hat, benachteiligten Kindern und deren Familien neue Perspektiven zu eröffnen, denn: „Vorarlberg ist noch kein kinderfreundliches Bundesland.“

Warum jetzt die Doppelspitze?

BURTSCHER-MATHIS Es war schon früher so, dass es eine Doppelspitze gab. Nach außen agierte Christoph Hackspiel, nach innen Annelie Kremmel-Bohle. Wir wollten von Anbeginn als Doppelspitze auch nach außen sichtbar sein, führen das Modell also nur in einer neuen Form weiter. Wichtig war uns zudem Frau und Mann sowie Gleichberechtigung. Alexandra und ich haben alles miteinander abzustimmen. Damit ist auch die Verantwortung aufgeteilt.

WUCHER Das Kinderdorf hat eine Größe erreicht, wo sich vier Schultern leichter tun. Eine duale Leitung ist außerdem etwas Zeitgemäßes. Sie wird auch von den Mitarbeitenden sehr gut akzeptiert.

Hat die Pandemie irgendwelche Pläne verändert?

BURTSCHER-MATHIS Eigentlich nicht. Es war vereinbart, dass wir uns gemeinsam den Jahresablauf ansehen und auf dieser Basis den Plan für die Zukunft schmieden. Wir haben die Schritte gemeinsam entwickelt, hatten eine sehr umfangreiche Übergabephase, was aber auch die Qualität des Prozesses erhöhte. Andererseits benötigten wir viel Zeit für die Bewältigung der Pandemie. Gleichzeitig gab sie uns die Möglichkeit, ohne Handlungsdruck Dinge Schritt für Schritt zu bewältigen.

Wo besteht ein Handlungsbedarf?

WUCHER Es gibt null Baustellen im Kinderdorf. Was wir aber merken,



Kindern einen stabilen Alltag zu geben, diese Aufgabe fordert das Vorarlberger Kinderdorf jetzt ganz besonders. VOKI

war, dass das Kinderdorf im Außen nicht so sichtbar ist. Die Einrichtung hat ein riesiges Aufgabengebiet, extrem motivierte Mitarbeiter und qualitativ hochwertige Angebote. Es ist uns ein großes Anliegen, das aufzuzeigen. Deshalb gibt es unsere 70-Jahr-Feier-Kampagne „Wir KINDER VORarlbergs“. Es ist eine Aufgabe von uns allen, Familien mit ihren Bedürfnissen sichtbar zu machen und zu vermitteln, dass jeder etwas zu einer Verbesserung beitragen kann.

Sie sagen, Vorarlberg sei grundsätzlich kein kinderfreundliches Bundesland. Das bedeutet?

WUCHER In Vorarlberg geboren zu sein heißt nicht, von Haus aus die gleichen Chancen zu haben. Es gibt einen recht großen Anteil an Familien und Kindern, denen es nicht gutgeht. Das hat auch Corona noch einmal gezeigt. Kinder waren nicht im Fokus. Wir sehen uns als Stimme der Kinder und Familien, die wir begleiten. Das mehr in den Blickpunkt zu rücken, ist unser sozialpolitischer Auftrag.

Wurde zu spät reagiert, was die Kinder betrifft?

BURTSCHER-MATHIS Corona war nur die Lupe, die uns noch einmal gezeigt hat, dass bestimmte Be-

völkerungsgruppen aus dem Vollen schöpfen können, sich aber zumindest 20 bis 25 Prozent der Kinder in benachteiligten sozialen Strukturen befinden. Sie haben nicht die gleichen Bildungschancen, nicht die gleichen finanziellen Ressourcen. Die jetzt getroffenen Maßnahmen hätte man schon viel früher setzen können, weil in dem Moment, als die Schulen gesperrt wurden, klar war, welche Konsequenzen das für bestimmte Gruppen haben wird.

Die Politik war überall gefordert...

BURTSCHER-MATHIS Ich verstehe, dass nicht alles gleichzeitig passieren kann. Es hat jedoch schon eine Wertigkeit zum Ausdruck gebracht. Wir haben sehr schnell im wirtschaftlichen und gesundheitlichen Bereich reagiert, im Tourismus und in Bezug auf die älteren Bevölkerungsgruppen und deren Schutz. Alles verständlich, aber das zeigt, dass der Satz „Die Kinder sind unsere Zukunft“ oft nur eine Sonntagsplattitüde ist. Würden wir das von einer kindergerechten Ge-

sellschaft ernstnehmen, hätten wir schneller reagieren müssen.

Hat das die Kinder und Jugendlichen verändert?

WUCHER Ja, in den Familien gibt es immer noch sehr belastende Situationen, es kommt laufend zu Eskalationen, und wir haben viel zu wenig Personal, die Arbeit wird anstrengender. Die Problematiken in den Familien sind komplex geworden. Wir merken es auch im Freiwilligenbereich. Auch dort haben wir mehr Fachleute drinnen.

Welche Schritte hat Kinderdorf gesetzt?

BURTSCHER-MATHIS Wir haben sehr rasch alle Schnellhilfemaßnahmen wie die finanzielle Unterstützung für Familien ausgedehnt. Das konnten wir auch

dank „Ma hilft“ intensivieren. Wir wollen die präventiven aufsuchenden Angebote ausweiten, noch früher versuchen, mit Familien, die es brauchen, in Kontakt zu kommen, um zu vermeiden, dass sie irgendwann Kinder- und Jugendhilfefälle werden.

Kann Vorarlberg bis 2035 chancenreichster Lebensraum werden?

BURTSCHER-MATHIS Natürlich, aber es ist die Frage, ob wir das als Gesellschaft wollen. Dann nämlich müssen wir auch die Orts- und Raumplanung darauf abstimmen. Es reicht nicht, für die Architektur preisgekrönte Schulen und Kindergärten zu bauen. Es braucht auch gutes Personal und Lebensräume für Kinder, die frei zugänglich sind, unabhängig von der Ressourcenausstattung der Eltern. Das ist entscheidend. Noch sind wir davon jedoch weit entfernt. **VN-MM**



Geschäftsführer-Duo: Alexandra Wucher und Simon Burtscher-Mathis. VN/PAULITSCH

Weiteres Hilfspaket für Gemeinden

Fünf Millionen Euro als Hilfspaket zur Abfederung der Pandemie-Folgen.

BREGENZ Das Land Vorarlberg hat für seine 96 Gemeinden ein weiteres Hilfspaket zur Abfederung der Pandemie-Konsequenzen geschnürt. Nach Angaben von Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP) werden fünf Millionen Euro ausgeschüttet, hauptsächlich sind die Wintertouris-

mus-Gemeinden, die besonders stark von Einnahmenausfällen betroffen waren.

Rund 3,6 Millionen Euro werden an jene Gemeinden ausbezahlt, die nachweislich Einnahmenausfälle bei der Gästetaxe zu verzeichnen hatten. Die restlichen 1,4 Millionen Euro ergehen an alle Kommunen über die bereits entrichtete Landesumlage. „Damit profitieren alle 96 Vorarlberger Gemeinden“, freute sich Andrea Kaufmann, Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverbandes.

Die in der jüngsten Sitzung der Landesregierung beschlossene Hilfestellung werde beitragen, die finanzielle Belastung der Gemeinden ein Stück weit abzufedern, so Landeshauptmann Wallner in einer Aussendung. Das Land hat den Gemeinden bereits im vergangenen Jahr ein zehn Millionen Euro schweres Soforthilfe-Paket zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden vom Land Vorarlberg die Personalmehrkosten für eine Gehaltsreform bei den Musikschullehrern übernommen.

Nüziders feierte 1200. Namenstag

NÜZIDERS Im Jahr 820 wurde Nüziders erstmals urkundlich erwähnt: In einer noch im Original erhaltenen Schenkungsurkunde. Das runde Jubiläum des „Namenstags“ wurde nun – Covid-19-bedingt etwas verspätet – im Rahmen einer Ausstellung zur lokalen Geschichte gefeiert.

Landtagspräsident Harald Sonderegger betonte am Wochenende die Bedeutung des Wissens um die Vergangenheit als „Quell unseres Selbstbewusstseins und unseres Selbstverständnisses“.

Top-Lehrlinge Aus- und Weiterbildung

Heute in den VN

Die 1. Messe Als Infos und Vlog Auszubildende

Social Media Jobsite oder Karrieremesse?

Tipps und Tricks Bewerber:innen legen jetzt erstellen